



ERNST WILHELM, DIRIGENT

Mit diesen Konzerten wird Ernst Wilhelm seine Zusammenarbeit mit dem Musikverein Lenzburg beenden, den er als Dirigent von Chor und Orchester seit 1972 leitete. Die nicht immer leichte Aufgabe, Wünschbares und Machbares auf einen Nenner zu bringen, so dass die «Musik» nicht zu kurz kam, war ihm stets auf erstaunliche Weise gelungen. Sein oft wiederholtes Zitat «*Die Musik findet nicht in den Noten statt, sie lebt zwischen den Zeilen*» belegt sein sensibles Verständnis des «Musizierens».

Vorstand und Mitglieder danken ihm herzlich für sein grosses Engagement und für sein Bestreben, mit den Ausführenden anspruchsvolle Musik bekannter und unbekannter Meister in abwechslungsreichen Programmen auf hohem Niveau aufzuführen. Unsere allerbesten Wünsche begleiten ihn in den Ruhestand.

Hommage an Ernst Wilhelm am 25. März durch **CHRISTOPH MOSER**, ehem. Stadtschreiber von Lenzburg.

EINTRITT

Fr. 40.– / 30.– nummerierte Plätze

Fr. 20.– unnummerierte Plätze

VORVERKAUF

ab 10. März 2012 (ausser montags)

Papeterie Marlis Kromer, Kirchgasse 23, Lenzburg, Tel. 062 891 75 49

ABENDKASSE

eine Stunde vor Konzertbeginn

Ermässigung Schüler/Studenten mit Ausweis Fr. 10.–

Über nicht abgeholte Billette wird 15 Min. vor Konzertbeginn verfügt


NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Sonntag, 8. Juli 2012

Schloss Lenzburg, Jugendfest-Serenade

unter Leitung des neuen Dirigenten Beat Wälti

www.mv-lenzburg.ch

 Hypothekarbank
Lenzburg



Abschiedskonzerte von Ernst Wilhelm

MUSIKVEREIN LENZBURG

G. Ph. Telemann

Ouvertüre C-Dur

«Wassermusik. Hamburger Ebb' und Fluth»

W. A. Mozart

Messe c-Moll «Waisenhaus-Messe», KV 139

Ausführende

STEFANIA GNIFFKE, SOPRAN

SARAH WIDMER, ALT

TINO BRÜTSCH, TENOR

RENÉ KOCH, BASS

**CHOR UND ORCHESTER
MUSIKVEREIN LENZBURG**

**REFORMIERTE
STADTKIRCHE LENZBURG**

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012

20.00 Uhr

SONNTAG, 25. MÄRZ 2012

17.00 Uhr

Leitung

ERNST WILHELM



STEFANIA GNIFFKE, SOPRAN

Die deutsch/italienische Sopranistin wuchs in Zürich auf und erhielt erste Gesangsstunden bei ihrem Vater, dem Bariton Rudolf A. Hartmann (Opernhaus Zürich). Gesänglich bildete sie sich weiter bei dem Heldenbariton Robert Schunk (D) und Barbara Martig-Tüller (Bern), bei welcher sie auch Meisterkurse absolvierte.

2005 gab sie in Österreich ihr Operndebut als Pamina in Mozarts Zauberflöte. Hierauf folgten diverse Engagements im In- und Ausland, so u.a. als Papagena (Zauberflöte), Adele (Fledermaus), Cajus Silius (Vivaldi-Oper) bei den Schlossfestspielen in Berlin und als Ännchen (Freischütz) an der Kammeroper Hamburg.

Einen besonderen Schwerpunkt nimmt das Konzertfach im weltlichen und sakralen Bereich ein. Ihre virtuose, klare Stimme und Fähigkeit auch für geradlinige Stimmführung machen sie prädestiniert für alte Musik.

Das Stabat Mater von Pergolesi sang Stefania Gniffke mit dem Mozartquartett Salzburg während einer Tournee durch mehrere Schweizer-Städte. Auch Deutschland, Frankreich, Österreich und Ungarn gehören zu den Stationen ihrer sängerischen Laufbahn.

Auftritte mit dem Trio Exsultate, welches u.a. auch zeitgenössische Musik pflegt, Konzerte mit renommierten Schweizer-Orchestern (Brahms Requiem im KKL und Bachkantaten in Zürich) sind weitere Belege ihres breit gefächerten Repertoires und Stilempfindens. www.stefianiagniffke.ch



SARAH WIDMER, ALT

Nach dem Abschluss des Gymnasiums in Köniz bei Bern, begann Sarah Widmer das Gesangsstudium bei Prof. Liliane Zürcher an der Hochschule Luzern – Musik. Im Sommer 2010 schloss sie dort den Bachelor erfolgreich ab.

Seit Beginn des Studiums wirkte sie an unterschiedlichsten musikalischen Projekten als Solistin und im Ensemble mit. Darunter fallen auch szenisch inszenierte Projekte. Unter anderem ist sie Mitglied im Collegium Vocale zu Franziskanern unter der Leitung von Ulrike Grosch. Im Herbst 2010 hat sie den Master in Gesangspädagogik begonnen. Im Frühlingsemester 2011 war sie zur Bereicherung ihrer künstlerischen Ausbildung ein Semester an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock (DE) bei Frau Carola Höhn eingeschrieben. Meisterkurse unter anderem bei Rudolf Piernay.

In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater war Sarah Widmer im Winter 2011/12 als Mrs. Peachum in der Beggar's Opera von Benjamin Britten zu sehen und zu hören.



TINO BRÜTSCH, TENOR

Der freischaffende Tenor Tino Brütsch bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland, überwiegend in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik.

Dank seiner wandlungsfähigen Stimme reicht sein Repertoire von Werken der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Er konzertierte in den letzten Jahren solistisch mit der Berliner Lautten-Compagny, der Capella Angelica Dresden, dem Marini Consort Innsbruck, dem Zürcher Schubert Quartett, dem Ensemble Corund und ist Mitglied des renommierten, auf zeitgenössische Musik spezialisierten Glassfarm Ensemble New York.

Tino Brütsch erscheint solistisch und im Ensemble auf gut einem Dutzend CD's, unter anderem mit Schoecks Singspiel «Erwin und Elmire» mit dem Zürcher Kammerorchester unter H. Griffiths, Werken von Michael Haydn mit den Zürcher Sängerknaben, Mörrike-Liedern begleitet von Yvonne Troxler, Werken mit Gitarre von Frank Martin und Schumanns Dichterliebe.

Seine Gesangsausbildung schloss Tino Brütsch 1999 mit dem Lehrdiplom bei Kurt Huber und 2002 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung in der Klasse von Christoph Prégardien an der Hochschule für Musik und Theater (HMT), der heutigen Hochschule der Künste, in Zürich ab. 2010 wurde ihm das Werkjahr des Kuratoriums des Kt. Aargau verliehen. www.vokalmusik.ch



RENÉ KOCH, BASSBARITON

Das Gesangs- und Schulmusikstudium absolvierte René Koch an der Musikhochschule Luzern. Diverse Meisterkurse bei Andreas Schmidt, Theo Adam in Stuttgart u.a. Die Zusammenarbeit mit Eva Krasznai, Kurt Widmer und Margreet Honig ergänzten seine Ausbildung.

Die zahlreichen bisherigen Konzerte, Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen, zusammen mit namhaften schweizerischen und europäischen Orchestern unter der Leitung von bekannten Dirigenten wie Parrott, Rilling, Corboz, Griffiths, Tschupp, Bostock etc., sind Zeugnis seiner erfolgreichen Sängeraufbahn.

René Koch gastierte an bedeutenden in- und ausländischen Festivals. Er sang u.a. beim Lucerne Festival, den Osterfestspielen Luzern, den Internationalen Bachtagen Zürich, den Zürcher Festwochen, dem Barockfestival Viterbo bei Rom, dem Rheingau-Musikfestival bei Wiesbaden, dem Slowenischen Musiksommer, dem Osterfestival in Avignon.

Sämtliche Bass-Partien der grossen Oratorien gehören zu seinem ständigen Konzert-Repertoire. Im Frühjahr 2012 stehen das «Magnificat» im Rahmen des Bachfestes Schaffhausen und Rossinis «Petite messe solennelle» in Zürich auf seinem Terminkalender.